



Gedenken, aufklären, einmischen

Aktionswochen vor dem fünften Todestag des türkischstämmigen Berliners Burak Bektas

Von Claudia Wangerin



Foto: dpa/Jörg Carstensen

Wer Burak Bektas erschossen hat, ist nach fast fünf Jahren immer noch ungeklärt, doch an seinem Todestag am 5. April soll der Grundstein für ein Denkmal in Sichtweite des Tatorts in Berlin-Neukölln gelegt werden. Dies hat am Mittwoch letzter Woche die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) beschlossen – genauer die Mehrheit von SPD, Grünen und Linken gegen die Stimmen von CDU, AfD und FDP. Das Bezirksamt Neukölln soll die Grünfläche Ecke Rudower Str. und Laubsängerweg für die Einrichtung des Gedenkortes anbieten. Die Gestaltung der Grünfläche obliegt der »Initiative für die Aufklärung des Mordes an Burak Bektas«.

Erinnert werden soll auch daran, dass die zentrale Forderung der Angehörigen nach konsequenter Aufklärung bis heute nicht erfüllt wurde. Vom 14. Februar bis zum Jahrestag des Mordes will die Initiative mit Aktionswochen darauf aufmerksam machen. »Es ist ein wichtiger Schritt, dass SPD, Grüne und Linke auf Bezirksebene das Gedenken an Burak Bektas unterstützen, doch auch auf Landesebene müssen Taten folgen, um eine Aufklärung des Mordes voranzutreiben und die nach wie vor vielen offenen Fragen zu beantworten. Das ist die Politik den Angehörigen schuldig«, so die Mitorganisatorin Ulrike Schmidt.

ANZEIGE Anlässlich des BVV-Beschlusses forderte die Initiative von Berlins Justizsenator Dirk Behrendt (Bündnis 90/Die Grünen) »eine nachvollziehbare Überprüfung und Bewertung« der bisherigen Ermittlungen – und deren Neuausrichtung mit Blick auf ein mögliches rassistisches Motiv. Die Aktivisten

Spendenkonto:
 Antirassistische Initiative e. V.,
 Bank für Sozialwirtschaft,
 IBAN DE 46 1002 0500 0003 0396 00,
 BIC BFSWDE33BER,
 Verwendungszweck: Gedenkort Burak



Ausgabe
als PDF »

Archiv
seit 1997 »

Ausgabe vom 07.02.2017

Onlineabo

Benutzername

Passwort

Login

[Passwort vergessen? »](#)

Beilage:
70 Jahre junge Welt
 Erscheint am 11.02.2017.



ANZEIGE

jw-Shop



Konzert

16,95 €

ANZEIGE

Von Lesern empfohlen:

verwiesen ausdrücklich auf die Umsetzung der diesbezüglichen parlamentarischen Empfehlungen, die parlamentarische Untersuchungsausschüsse als Konsequenz aus der Mord- und Anschlagsserie des »Nationalsozialistischen Untergrunds« (NSU) formuliert hatten.

Bereits im Frühstadium der Ermittlungen hatte die Polizei ein persönliches Motiv ausgeschlossen – der 22jährige Burak Bektas und seine damals lebensgefährlich verletzten Begleiter kannten den Mann, der damals wortlos fünf Schüsse abgefeuert hatte, nicht. Die Initiative will einen »lebendigen Gedenkort« schaffen, der zu Aktivitäten wie Nachbarschaftstreffen, Workshops mit Schulklassen und Mahnwachen einlädt.

fteilen7

tweet

g+10

Lesen und lesen lassen (Login erforderlich) **Ich will auch!**



Ausdrucken

Versenden

Leserbrief schreiben

Mehr aus: **Antifa**

Als Berlin »zigeunerfrei« war

Erinnern an die Säuberungen vor der Olympiade 1936 und die Vertreibung und Ermordung der Sinti und Roma. Nebenbei feiert die AfD

Carmela Negrete

Seitenanfang

ANZEIGE

Sozialismus oder Trump

Zu schwer, um zu rollen

Narziss und Echo

Top 20 der letzten...

12 Monate / 48 Stunden

Die junge Welt wird von

1998

Genossinnen und Genossen
herausgegeben.
(Stand: 26.01.2017)

Termine

G20 – not welcome

8.07., 10:00 Uhr, Moorweide,
20148 Hamburg

PLZ-Bereich:

RUBRIKEN

Titel Schwerpunkt Ansichten Inland Ausland Kapital & Arbeit Thema Feuilleton Sport Abgeschrieben Leserbriefe
Politisches Buch Betrieb & Gewerkschaft Antifa Medien Feminismus Geschichte Beilagen Wochenende Presse global

ARCHIV

Thema Dossiers Serien Fotoreportagen Textreportagen Interviews Zitate Regio Blog-Archiv Suche

SERVICE

Anzeigen Abo-Service Probeabo Kiosk Newsletter RSS-Feed Terminkalender Shop AGB Kontakt Hilfe

UNTERSTÜTZEN

Über uns Abonnieren Genossenschaft Aktion Spenden

PROJEKTE

Ladengalerie Fotowettbewerb Rosa-Luxemburg-Konferenz Melodie und Rhythmus Bibliothek des Widerstands Buchmesse Havanna
Granma

Die Tageszeitung
junge Welt

© JUNGE WELT | IMPRESSUM / DATENSCHUTZ